



Liestal aktuell

Februar 2016 | Nr. 801 Amtliches Publikationsorgan der Stadt Liestal. Erscheint 10 Mal pro Jahr

Herausgeberin: Stadtverwaltung Liestal, Telefon 061 927 52 52, www.liestal.ch

Nächste Ausgabe: 3. März 2016, Insertionsschluss: 18. Februar 2016, insertate@liestal.bl.ch, ins@schaubmedien.ch

**DIGITAL DRUCK
Offsetdruck
im Hanroareal Liestal**

www.regiodruck.ch
Tel. 061 921 12 74

REGIODRUCK
überraschend vielseitig

Anzeige

Danke, Hanro!



Mit dem Wegzug der letzten noch in Liestal verbliebenen Teile der Hanro AG wird das vorläufig letzte Kapitel der Geschichte der Liestaler Textilindustrie geschrieben. Die Stadt Liestal hat der Firma Hanro und der Textilindustrie generell viel zu verdanken. Da das Textilarchiv der Hanro dem Kanton BL geschenkt wurde und in Liestal untergebracht ist, bleibt das Bewusstsein über die gemeinsame Geschichte am Originalstandort der Firma trotzdem erhalten. Und das ehemalige Firmenareal, auf dem in den letzten Jahren eine weitsichtige Umnutzung eingeleitet wurde, weist wie das Schildareal bereits heute eine bereichernde Vielfalt auf.

Obwohl die aktuelle Bedeutung der Hanro spätestens seit der Veräusserung an den österreichischen Wäschehersteller Huber Holding AG im Jahr 1991 stark relativiert wurde, gehörte die Hanro immer noch zu den 25 wichtigsten Firmen in Liestal. Allerdings beschränkten sich ihre Aktivitäten nur noch auf den Verkauf. Mit der Verlegung ihres Sitzes von Liestal nach Opfikon geht nun auch dieses Kapitel zu Ende. Damit verschwinden in Liestal die letzten Arbeitsplätze, die noch mit der einst

so stolzen Textilindustrie in Verbindung standen. Dass das bekannteste Aushängeschild trotzdem nicht aus dem Bewusstsein der Bevölkerung verschwindet, dafür sorgt die Hanro-Sammlung von rund 20'000 Belegstücken aus der Produktion seit der Gründung der Firma im Jahr 1884, die zum Glück in Liestal verbleibt.

«Made in Liestal»

Zu Zeiten der Hochblüte der Textilindustrie wies Liestal immerhin 2000 Arbeitsplätze im Bereich der Textilindustrie auf, davon allein rund 800 bei der Hanro. Bis in die 1960er-Jahre galt Liestal als eigentliches Textilmekka der Schweiz, neben der Firma Hanro waren insbesondere die Firmen Schild und Spinnler beteiligt. Die Hanro erlebte noch in den 1960er-Jahren einen regelrechten Boom, an den Maschinen wurde in zwei oder gar in drei Schichten gearbeitet – Liestal produzierte für die ganze Welt. Ikonen wie Janis Joplin oder die Operndiva Maria Callas trugen Wäsche made in Liestal. Die führende Marktposition konnte in den 1970er-Jahren konsolidiert werden, und die Hanro avancierte zu einem der bekanntesten Schweizer Unternehmen überhaupt und war für Liestal das Schaufenster zur Welt. Das Hanroareal repräsentiert deshalb ein wichtiges Stück Liestaler Industrie- und Textilgeschichte.

Ab den 1970er-Jahren erfolgte dann im Rahmen der Globalisierung der Niedergang der Tuchfabriken Liestals, als sich eine industrielle Produktion in der Schweiz je länger je mehr zum Standortnachteil für die betroffenen Firmen entwickelte. Die Tuchfabrik Spinnler musste zuerst schliessen, Hanro und Schild verlagerten ihre Produktion immer

mehr ins Ausland, die Fabrikgebäude leerten sich oder wurden alternativ genutzt. Die Hanro konnte sich zwar durch eine konsequente Orientierung zur Luxusmarke weltweit etablieren, ja, ihre Marktposition noch deutlich ausbauen, doch hatte dies je länger, je weniger mit Liestal zu tun. Mit dem Verkauf der Hanro 1991 an die österreichische Huber-Gruppe (1991) und mit der Schliessung der Färberei Lofa im Schild-Areal (1995) war die Zeit der textilen Produktion in Liestal endgültig vorbei.

Heute hat längst eine dem Ort und seiner Geschichte gerecht werdende Umnutzung begonnen, die mit dem Erwerb des Hanroareals durch die Stiftung Edith Maryon und die CoOpera Sammelstiftung PUK eingeleitet werden konnte. Heute beherbergt das Areal rund 40 Mieter, die wie im ebenfalls umgenutzten Schild-Areal für eine lebendige KMU-Landschaft sorgen.

Die Stadt Liestal hat allen Grund, dankbar zu sein für die lange gemeinsame Geschichte, die mit Firmen wie Hanro, Schild oder Spinnler im Bereich der Textilindustrie hier geschrieben werden konnte. Ebenfalls dürfen wir dankbar sein für die Entwicklungen, die vor allem dank privater Initiative auf den ehemaligen Arealen der Textilindustrie eingeleitet werden konnten und für Vitalität und Dynamik in unserer Stadt sorgen.

Lukas Ott
Stadtpräsident, Vorsteher Departement
Finanzen / Einwohnerdienste